Pressemitteilung

128_2026, 18. November 2026

Gemeinsame Pressemittteilung der Rathausspitzen im Landkreis
Rathausspitzen fordern verlässliche und auskömmliche Finanzierung vom Land

Die finanzielle Lage der Städte und Gemeinden im Landkreis Göppingen spitzt sich dramatisch zu. Um die Folgen für die Menschen vor Ort deutlich zu machen und Unterstützung des Landes einzufordern, hat eine Delegation von Oberbürgermeistern sowie Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern aus dem Landkreis am Montag, 16. November, im Eislinger Rathaus das Gespräch mit Landtagsabgeordneten der Regierungsfraktionen gesucht. Die zentrale Botschaft: Kommunen brauchen eine verlässliche und auskömmliche Finanzierung vom Land, um ihre Aufgaben erfüllen und ihre Zukunft gestalten zu können.

Eingeladen hatten Sascha Krötz, Bürgermeister von Schlierbach und Kreisverbandsvorsitzender des Gemeindetags Baden-Württemberg, sowie Marc Kersting, Bürgermeister von Süßen und Kreisverbandsvorsitzender des Verbands Baden-Württembergischer Bürgermeister und Bürgermeisterinnen. Die drei Oberbürgermeister aus Göppingen, Geislingen und Eislingen sowie weitere Bürgermeister und Bürgermeisterinnen nahmen teil. Gesprächspartnerinnen waren die Landtagsabgeordneten der Regierungsfraktionen Sarah Schweizer (CDU) und Dr. Mariska Ott (GRÜNE). Verkehrsministerin Nicole Razavi und Bundestagsabgeordneter Hermann Färber (beide CDU) konnten an dem Gespräch nicht teilnehmen und hatten sich im Vorfeld entschuldigt.

In dem konstruktiven Austausch schilderten die Rathausspitzen die zunehmend angespannte Situation ihrer Haushalte und erneuerten ihren gemeinsamen Hilferuf an das Land. Bereits die Finanzierung der Pflichtaufgaben stellt viele Kommunen vor enorme Herausforderungen. Für freiwillige Leistungen, die das gesellschaftliche Miteinander stärken und die Lebensqualität vor Ort maßgeblich prägen, bleiben dadurch immer weniger finanzielle Spielräume. Betroffen sind beispielsweise wichtige Einrichtungen wie die Volkshochschule, die Musikschule und die Freibäder, aber auch die Förderung von Vereinen. Gerade sie leisten einen unverzichtbaren Beitrag zum gesellschaftlichen Zusammenhalt und bilden den Kitt, der unsere Gesellschaft zusammenhält.

Damit gerät auch die kommunale Selbstverwaltung zunehmend unter Druck. Sie lebt davon, dass die Verantwortlichen vor Ort eigene Schwerpunkte setzen und auf die Bedürfnisse der Bürgerinnen und Bürger eingehen können. Wenn die verfügbaren Mittel bereits durch Pflichtaufgaben gebunden sind, droht dieser Gestaltungsspielraum verloren zu gehen.

Über die unmittelbare Haushaltskrise hinaus stand deshalb die grundsätzliche Frage im Mittelpunkt, wie öffentliche Aufgaben künftig finanziert und zwischen Bund, Land, Landkreisen sowie Städten und Gemeinden verteilt werden. Aus Sicht der Rathausspitzen braucht es eine Finanzausstattung, die den tatsächlichen Aufgaben und Belastungen gerecht wird. Finanzielle Engpässe dürfen nicht an die jeweils nächste Ebene weitergereicht werden.

Das gemeinsame Ziel muss sein, die Handlungsfähigkeit der Städte und Gemeinden zu erhalten. Mit dem Gespräch haben die Rathausspitzen ihre gemeinsame Forderung nach einer tragfähigen Finanzierung erneut an die Landespolitik herangetragen. Sie nehmen ihre Verantwortung wahr und setzen sich gemeinsam dafür ein, dass die Kommunen auch künftig verlässliche Leistungen anbieten und die Zukunft vor Ort aktiv gestalten können.

Ihre Ansprechpartnerin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Stadt Geislingen an der Steige
Frau Christiane Wehnert
Rathaus
Hauptstraße 1
73312 Geislingen an der Steige

Tel: 07331 24 366
Mail: pressestelle@geislingen.de